

09-1981 [D-5951] SciSys - Senator Schach

Rochade - Februar 1982, H.-P. Ketterling: Senator Chess ist ein interessantes Batteriegerät mit einem LCD-Schachbrett, auf dem die Figuren nach dem Steuerknüppelprinzip bewegt werden. Eine in Stufe 3 mit 30 bis 60s Rechenzeit gespielte Partie ließ die Grenze des Gerätes schnell deutlich werden, nach wenigen Zügen fiel bereits die erste Figur. Die Mattführung mit dem Turm klappte auch nicht, und so ist dieses Gerät technisch interessant, aber von der schachlichen Substanz für ernsthafte Spieler nicht besonders reizvoll, zumal man rund DM 350,00 dafür hergeben muß.



Senator Schach

Der kompakte Reisecomputer mit eingebautem automatischem LCD-Schachbrett
(Bild: Björn Schwarz)

Björn Schwarz Heim-Schachcomputer (1981) SciSys Senator Schach

SciSys aus Hongkong präsentierte in Nürnberg ebenso wie die Mitbewerber Novag und Mattel einen Schachcomputer mit integriertem LCD-Schachbrett, den Senator Schach. Das nur 10 cm x 20 cm x 3 cm große und ca. 300 g schwere Gerät verfügt über 8 Spielstufen und kann sowohl am Stromnetz als auch mit Batterie betrieben werden. Eine Besonderheit stellt die sogenannte 'Cursor'-Bedienung dar. Hierbei erfolgt die Zugeingabe nicht mittels einer Tastatur, sondern über Einstellorgane, mit denen eine Markierung der zu bewegenden Figur auf dem LCD-Schachbrett erfolgt. Die Markteinführung des Gerätes ist geplant für den Sommer 1981.



Senator Schach (Senator Chess) was voor de Duitse markt geproduceerd en Executive Chess voor de Engelse markt

Ausstattung

- Netzteil: 200V 50Hz Eingang, 7,5V Gleichstrom Ausgang, max. 200mA
- Batterien: 6 x 1,5V AM-3
- Integriertes Schachbrett: ja
- Material (überwieg.): Plastic und Aluminium
- Anzahl der Programmstufen: 8
- Zufallsgenerator: fest
- Integrierte Schachuhr: nein
- Display: LCD-Schachbrett (6,2 x 6,2 cm.)
- Eingabe von Zügen: Cursor
- Gegnerische Denkzeit: wird nicht genutzt
- Suchvorgang: nicht beobachtbar
- Eröffnungsbibliothek: gering
- Zugvorschläge: nein
- Seitenwechsel: ja
- Rücknahme von Zügen: ja
- Entfernen und Aufstellen von Spielfiguren: möglich
- Eingabe von Eröffnungen: ja
- Lösen von Zweizügern: ja

Lieferumfang

- Schachcomputer (ohne Batterien)
- Netzteil
- Transporttasche
- Bedienungsanleitung (deutsch)

DM bewertet Schach-Computer nach bedienungscomfort - schachtechnischer Ausstattung - Spielverständnis und Spielstärke

	SciSys Senator Chess	Fidelity Chess Challenger Sensory 8
gehört zu Standardausstattung ist nicht vorhanden		
Allgemeines		
Preis ca. in Mark	350 (€ 175)	375 (€ 187,50)
Abmessungen in Zentimetern	20 x 23 x 4	28,5 x 26,5 x 6
Gewicht in Gramm	270	900
Verfügt über ein Sensorbrett		
Anschluß über Netz		Aufpreis
Batterie		
Akku		
Batteriekosten (10 Stunden Betriebsdauer)	8	8
Anzeige, wann Batterien schwach werden		
Bedienungscomfort		
Anschluß von Zusatzgeräten möglich		
Spielstellung ist speicherbar		
Speichert mehrere Partien		
Verfügt über eine Schachuhr		
Zählt die Zahl der Züge		
Schachtechnische Ausstattung		
Programmodule sind austauschbar		
Läßt sich Eröffnungen vorgeben	umständlich	
Prüft, ob die Stellung regelrecht ist		
Nimmt Züge zurück	bis 6 Halbzüge	
Besitzt einen Zufallsgenerator		
Zufallsgenerator kann abgeschaltet werden		
Rechnet, auch wenn der Gegner am Zug ist		
Gibt dem Gegner Tips für den nächsten Zug		
Kann gegen sich selber spielen		
Signalisiert Züge, die er erwägt		
Zeigt an, wieviel Halbzüge er berechnet		
Kann den Denkvorgang vorzeitig abbrechen		
Spielverständnis		
Kündigt Matt an		
Gibt vor dem Matt auf		
Erkennt ein Patt		
Beherrscht alle Remisregeln		
Wendet die Rochade an		
Spielstärke		
Eröffnungsprogramm	schwach	mäßig
Mittelspieltest – von 15 Aufgaben gelöst	4	6
Setzt Matt mit König und Dame		
König und Turm		
König und 2 Läufern		
König, Läufer und Springer		
König und Bauern		
Löst folgende Schachprobleme (*nicht alle)	Zweizüger*	Zweizüger*

Gesamturteil für SciSys Senator Chess: Erster Computer handlichen Formats mit Cursor-Technik. Mit nur einer Taste lassen sich die Figuren auf einem elektronischen LCD-Brett von Feld zu Feld transportieren. Geeignet für Anfänger, die keine Ahnung von der Schach-Notation haben.

Gesamturteil für Fidelity Chess Challenger Sensory 8: In der vorigen Saison war dieser Computer noch Mittelmaß. In diesem Herbst, wo er sich mit der neuesten Schach-Computer-Generation vergleichen lassen muß, ist er allenfalls noch mäßig. Die Nachfolgemodelle der gleichen Firma sind besser.

Quelle: DM-Vergleichstest (1981), Ivan Kühnmund: Schach-Computer Champion matt gesetzt.



SciSys Senator Chess

Programmierer / Programmer

- Programmierer: Mike Johnson (?)

Baujahr / Release

- Erste Einführung: September 1981 auf der Berliner Funkausstellung

Technische Daten / Technical specifications

- Mikroprozessor: SL90553
- Taktfrequenz: 2 MHz (?)
- Programmspeicher: 4 KB ROM
- Arbeitsspeicher: 1 KB RAM

Spielstärke / Playing strength

- Spielstärke (DWZ/Elo): ca. 1200
- Bewertung: Am besten geeignet für Einsteiger und Amateure

Verwandt / Family

- SciSys Executive Chess

Internet

<http://www.chesscomputeruk.com/html/senator.html>

[Website Mike Watters: SciSys Senator]

http://www.schach-computer.info/wiki/index.php/SciSys_Senator

[Schachcomputer.info - Wiki: SciSys Senator]